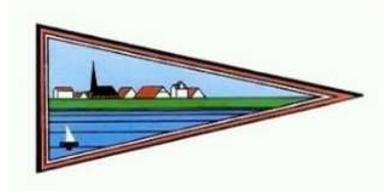


SeglerGemeinschaft Oberndorf e.V.

Weihnachtsgrüße vom Vorstand



Liebe Mitglieder,

gerne hätte der Vorstand alle Mitglieder zu einer schönen Adventsveranstaltung geladen. Nach so langer Zeit haben wir uns wirklich sehr darauf gefreut, mit Euch gemeinsam in die Weihnachtszeit zu starten. Die momentane Situation lässt dies jedoch leider nicht zu, unser aller Gesundheit geht vor. Umso herzlicher ist unser diesjähriger Weihnachtsgruß, der auch einen kleinen Rückblick auf das vergangene Jahr erlaubt, in dem viel passiert ist. Der gesamte Vorstand der SGO bedankt sich ganz herzlich bei allen Mitgliedern für die Unterstützung, die Ihr in diesem Jahr geleistet habt! Ob als aktive Helfer, als mahnende, kritische oder Ideenratgeber oder einfach nur als Mitglied in unserer Gemeinschaft. Schön, dass Ihr da seid! Wir wünschen allen Mitgliedern eine ruhige, besinnliche und glückliche Weihnachtszeit und ein gesundes 2022.

Der Vorstand



„Die Mitglieder sind der Wind, die Vorstände sind die Segel, der Verein ist das Schiff, die Zeit ist die See.“

Wir haben neue Segel gesetzt und es war viel Wind auf dem See der Zeit im letzten Jahr. Unser Schiff ist jetzt auf neuem Kurs und wird gerade in der für uns ruhigen Zeit des Winters generalüberholt.

Wir haben ein spannendes und sicher auch emotionales Jahr hinter uns. Nach Bekanntgabe unseres seit 2013 amtierenden 1. Vorsitzenden Eddy Uhtenwoldt im Frühjahr, aus Altersgründen zukünftig nicht mehr für den Vereinsvorsitz bereit zu stehen, musste sich der Verein neu finden. Gleichzeitig gab auch der 2. Vorsitzende Timm Esemann bekannt, für eine weitere Amtszeit aus persönlichen Gründen nicht mehr zur Verfügung zu stehen.

Der Verein hatte also ein Problem. Die einfache Neubesetzung der Ämter wäre viel zu kurz gegriffen – das wurde allen Mitgliedern schnell klar. Ein Vereinsvorsitz ist in der heutigen Zeit immer nur so stark wie die Basis, die ihn trägt. Somit galt es, die schwierige Situation zu nutzen und ein ganz neues Konzept für die Vereinsführung zu finden, dass den aktuellen und zukünftigen Herausforderungen gerecht wird und gleichzeitig die Basis des Vereins für die Mitarbeit aktiviert. Leicht gesagt, jedoch schwer umzusetzen.

Die Lösung lag in der Öffnung der bisherigen starren Strukturen. So wurden in einem ersten Schritt auf einem offenen Mitgliedertreffen in einem Workshop alle aktuell notwendigen Aufgaben der Vereinsführung festgehalten und nach Sinnhaftigkeit neu strukturiert. Durch die Gruppierung der Einzelaufgaben bildeten sich -neben den Aufgaben des vertretungsberechtigten Vorstandes- auch vier neue Bereiche heraus. Auch die Überschriften der Bereiche waren schnell gefunden und lauteten „Organisation und Verwaltung“, „Steg“, „Sport und Ausbildung“ sowie „Aktivitäten und Veranstaltungen“. Die vier Bereiche sollen zukünftig jeweils als Team geführt werden und dem vertretungsberechtigten Vorstand die notwendige personelle Unterstützung und Entlastung geben. Schnell waren mit Birger Mählmann, Michael Hinz, Jörn Stoffers und Michael

Rademann vier freiwillige Teamleiter gefunden. Doch was ist schon ein Team ohne Teammitglieder? Es ging ja darum, die Basis des Vereins zu aktivieren.

Wie sich herausstellte, war ein wesentliches Problem der Vergangenheit, dass nur wenige Mitglieder bereit waren sich für mehrere Jahre ehrenamtlich fest zu binden. Darum sah das neue Konzept vor, dass die Mitglieder sich zukünftig freiwillig und nach Lust und ggf. Kompetenz für einzelne Aufgaben eintragen lassen konnten. So hat ein Mitglied Lust an der Betreuung der Gäste am Steg, ein anderes Mitglied kümmert sich um das Archiv und die Vereinshistorie, usw. Der jeweilige Teamleiter hält die Fäden zusammen, unterstützt gegebenenfalls und übernimmt alle sonstigen Aufgaben seines Bereiches, auch wenn jemand seine Aufgabe wieder abgeben möchte. So wurde ein flexibles System geschaffen – zunächst noch in der Theorie.

Ein spannender Moment war, als die Mitglieder befragt wurden, ob und ggf welche einzelnen Aufgaben sie denn übernehmen würden. Hier entschied sich, ob das neue Konzept greifen würde. Mit so viel Unterstützung hatte der Verein nicht gerechnet. Ganz viele freiwillige Helfer übernahmen Einzelaufgaben und waren selbst überrascht, wer alles mitmachen wollte. So entstand gleichzeitig im Verein eine ganz neue Aufbruchstimmung, mit viel Spaß und gemeinsamer Unterstützung in eine neue Zeit zu gehen und die Vereinsaktivitäten zukünftig deutlich zu stärken und auszubauen.

Diese Basis der breiten Unterstützung führte dazu, dass mit Glenn Gaiser als neuem ersten Vorsitzenden und Stefan Engeln als neuem zweiten Vorsitzenden ein Team gefunden wurde, welches zusammen mit der wiedergewählten Schatzmeisterin Marion von Glahn die Vereinsführung zukünftig übernimmt. Alle Vorstandsmitglieder wurden einstimmig auf der Jahreshauptversammlung gewählt, was zeigt, dass die Basis des Vereins das Konzept voll mitträgt.

Aber nicht nur die Vereinsstruktur, auch die Anlagen des Vereins waren in die Jahre gekommen. Bereits vor zwei Jahren wurde daher unter Leitung von Eddy Uhtenwoldt begonnen, etwa 70% der in die Jahre gekommenen Steganlage komplett zu erneuern und derzeit laufen die Arbeiten an

der Erneuerung der Zugangsplattform für die Steganlage. Auch wurde ein neues Vereinslager gefunden und neu eingerichtet. Somit erfolgte die Übergabe des Staffeltabes nun an die neue Vereinsführung, die strukturelle Erneuerung des Vereins fortzuführen und abzuschließen.

Als besondere Ehrung für ihr Engagement und langjährige Vereinsführung wurde Eddy Uhtenwoldt und unser Gründungsmitglied Uwe Mählmann, welcher dem Verein in den ganzen Jahren immer als Mentor zur Verfügung gestanden hat, auf der Mitgliederversammlung unter großem Beifall aller anwesenden Mitglieder zu Ehrenpräsidenten ernannt.

Nun, einfach war das Jahr wirklich nicht - es wurde viel diskutiert, teils auch sehr emotional – wie das so im Vereinsleben eben ist. Das Ergebnis ist aber wirklich gut gelungen. Danke an alle Beteiligten. Unser Verein blickt optimistisch einer aktiven und gesicherten Zukunft entgegen.